

Neuer Bachelor of Arts »Soziologie« an der FernUniversität in Hagen gestartet

Holger Lengfeld

Find similar papers at core.ac.uk

provided by Publikationen der Deutsche

Mit Beginn des Wintersemesters 2008/2009 ist an der FernUniversität in Hagen ein neuer B.A. Soziologie an den Start gegangen, der derzeit einzige grundständige soziologische Studiengang, der im Fernstudium an einer deutschsprachigen Universität absolviert werden kann. Er wurde für fünf Jahre akkreditiert und ersetzt den auslaufenden Magisterstudiengang, der in Hagen über viele Jahre angeboten wurde. Zugleich ergänzt er den seit 2006 angebotenen Master of Arts »Soziologie: Individualisierung und Sozialstruktur«. Studierende aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus weiteren europäischen und außereuropäischen Ländern können damit orts- sowie zeitunabhängig einen ersten berufsqualifizierenden Soziologieabschluss erlangen. Der Studiengang ist besonders für Personen interessant, die aufgrund von aktueller Berufstätigkeit, Erziehungsarbeit oder Auslandsaufenthalt kein Präsenzstudium ausüben können. Es wird eine Vollzeit- (sechs Semester) und eine Teilzeitvariante (12 Semester) angeboten. Ausgehend von den Erfahrungen mit dem auslaufenden Magisterstudiengang wird damit gerechnet, dass die Mehrzahl der Studierenden die Teilzeitvariante wählt.

Ziel des Studiengangs ist es, gemäß den DGS-Empfehlungen breite Kenntnisse der Soziologie zu vermitteln. Im Zentrum stehen die allgemeinen theoretischen Grundlagen und die analytischen Werkzeuge des Fachs, die Ausbildung in den qualitativen und quantitativen Methoden der Sozialforschung sowie eine systematische Einführung in Sozialstruktur, soziale Differenzierung und sozialen Wandel als Kernbereiche. Zugleich bietet das Forschungsprofil des Hagener Instituts für Soziologie die Möglichkeit, soziologische Querschnittskompetenzen und Werkzeuge in einer Reihe von speziellen Soziologien zu erwerben.

Profil

Die Grundkonzeption besteht aus theoretischen Grundlagen, methodischen Basiskompetenzen und anwendungsbezogenen Inhalten. Die *Grundlagen* werden durch die Vermittlung von soziologischen Grundbegriffen, theoretischen Werkzeuge der Struktur- und der Handlungstheorie und durch die Beschäftigung mit klassischen Theorien der Soziologie gelegt. Die *Methodenausbildung* folgt dem Pluralismus von quantitativ-statistischer und qualitativ-explorativer Sozialforschung. Die Studierenden lernen beide methodischen Herangehensweisen gleichberechtigt kennen und erhalten Einblicke in die unterschiedlichen Methoden der Datenerhebung und -auswertung. Die Vermittlung der *anwendungsbezogenen Inhalte* geschieht zum einen in Form von Einführungen in die Sozialstruktur- und Ungleichheitsforschung und in die Theorie und Empirie sozialen Wandels im ersten Studienabschnitt. Zum anderen dienen die Vertiefungsbereiche im zweiten Studienabschnitt dazu, dass die Studierenden das theoretische und methodische Handwerkszeug an ausgewählten gesellschaftlichen Feldern beispielhaft einsetzen und dadurch erste Erfahrungen im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten sammeln. Diese Form der thematischen Spezialisierung soll in einer empirisch ausgerichteten Bachelorarbeit aufgegriffen werden. Die Tabelle auf der folgenden Seite stellt einen idealtypischen Studienverlauf im Vollzeitstudium dar.

Lehr- und Prüfungsformen

Das Besondere des Fernstudiums liegt in den Methoden der Wissensvermittlung. Nach dem Konzept des »Blended Learning« werden schriftliche Lehrtexte, vertiefendes Selbststudium, Präsenzveranstaltungen, Online-Seminare und mentorielle Betreuung durch die Lehrenden über netzgestützte Lernplattformen eingesetzt. Die Basis der Lehre sind *Studienbriefe*, gedruckte Lehrtexte, die durch Übungsaufgaben sowie empfohlene weiterführende Literatur ergänzt werden. *Präsenzseminare* dienen der Lernkontrolle, der Vertiefung von Inhalten und der Vorbereitung auf die jeweilige Modulprüfung. Die Teilnahme an mindestens einem Präsenzseminar ist während des gesamten Studiums verpflichtend. Typischerweise werden Präsenzseminare in Blockform mit einer Dauer von zwei bis drei Tagen in Hagen und in den Studienzentren der FernUniversität abgehalten. Studienzentren sind Service-, Beratungs- und Betreuungszentren der FernUniversität in ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland.

<i>Sem.</i>	<i>Modul</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Credit Points</i>	
Erster Studienabschnitt				
1.	M 1	Einführung in soziologisches Denken; Grundbegriffe, Schlüsselqualifikationen	15 CP	
	M 2	Handlungstheoretische Werkzeuge soziologischer Analyse	15 CP	
2.	M 3	Wissenschaftstheorie und quantitative Methoden empirischer Sozialforschung	15 CP	
	M 4	Klassische Perspektiven auf die moderne Gesellschaft	15 CP	
3.	M 5	Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung	15 CP	
	M 6	Sozialstruktur und soziale Ungleichheit moderner Gesellschaften	15 CP	
Zweiter Studienabschnitt				
4.	M 7	Gesellschaftliche Differenzierung und sozialer Wandel	15 CP	
	M 8	Soziologischer Vertiefungsbereich I Eines der folgenden Module muss gewählt werden: M 8.1 Grundlagen der Kulturosoziologie M 8.2 Empirische Kulturosoziologie M 8.3 Stadt und Raumentwicklung M 8.4 Interaktion, Sozialisation, Identität M 8.5 Organisation M 8.6 Arbeit	15 CP	
	5.	M 9	Vertiefungsbereich in einer Nachbardisziplin	15 CP
		M 10	Soziologischer Vertiefungsbereich II Ein weiteres Modul aus 8.1 bis 8.6 muss gewählt werden	15 CP
	6.	M 11	Vertiefungsbereich in einer Nachbardisziplin	15 CP
		M 12	Abfassung der Bachelorarbeit Präsentation der Bachelorarbeit	12 CP 3 CP

Studienverlaufsplan B.A. Soziologie(VZ) an der FernUniversität Hagen

Ergänzend zu diesen klassischen Lehrformen werden Elemente der virtuellen Lehre eingesetzt. Die favorisierte Lernumgebung *Moodle* (»Modular Object-Oriented Dynamic Learning Environment«) stellt Materialien, Links und Übungsfragen bereit, es werden von den Lehrenden thematische Diskussionsforen und Newsgroups initiiert, beaufsichtigt und begleitet. Die tagtägliche virtuelle Betreuung wird von den Modulverantwortlichen

und sogenannten »virtuellen Mentoren«, an den Lehrgebieten tätige wissenschaftliche Hilfskräfte, sichergestellt. Für die Studierenden bietet die virtuelle Lernumgebung zudem Möglichkeiten der Vernetzung, des Kontakts mit Lehrenden und einer zeit- und raumunabhängigen inhaltlichen Diskussion, in der die Teilnehmer sich selbst organisiert oder unter Anleitung Modulinhalte erarbeiten können. Weiterhin werden moodle-gestützte *Online-Seminare* durchgeführt, die die Teilnehmer auf das eigenständige Verfassen von wissenschaftlichen Texten vorbereiten, oder die die Studienbrieflektüre bzw. die vertiefende Literatur begleiten.

Im B.A. Soziologie werden alle gebräuchlichen Prüfungsformen eingesetzt: Klausur, mündliche Prüfung und Hausarbeit (je nach Modul mit unterschiedlichem Umfang). Die meisten Module bieten Wahlmöglichkeiten, wobei im Laufe des Studiums jede Prüfungsform mindestens einmal gewählt werden muss. Klausuren finden in der Regel in den Studienzentren statt. Mündliche Prüfungen werden in Hagen oder per Videoschaltung in ausgewählten Studienzentren durchgeführt.

Zulassung und Kosten

Zulassungsvoraussetzungen sind eine Hochschulzugangsberechtigung, ein Internetzugang, um die virtuelle Lernumgebung nutzen zu können, sowie ausreichende englische Sprachkenntnisse. Ein NC besteht nicht. Die Einschreibung erfolgt zum Sommer- wie zum Wintersemester. Mit Ablauf der Startphase des Studiengangs (voraussichtlich Wintersemester 2009/2010) werden in jedem Semester alle Module parallel angeboten.

Derzeit werden an der FernUniversität in Hagen keine Studiengebühren erhoben. Für den Bezug von Studienmaterialien (vor allem der zum Teil sehr umfangreichen Studienbriefe) werden jedoch Bezugsgebühren fällig.

Nähere Hinweise zum neuen B.A. Soziologie finden sich im so genannten »Studienportal« www.fernuni-hagen.de/KSW/basoz/, der Homepage des Studiengangs.